

**Erasmus-Auslandssemester an der Istanbul Bilgi University,
Departement Cultural Studies, Spring-Semester 2016**



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bewerbung

Ich habe mich relativ spontan für ein Erasmus-Auslandssemester entschieden und mich im August 2015 beim ZIB der Uni Köln für das Frühjahrs-Semester ab Februar 2016 beworben. Die Rückmeldung und Zusage durch das ZIB für ein Auslandssemester an der Istanbul Bilgi University in der Türkei kam schon ein paar Wochen später im September. Nach dieser Zusage habe ich mich nochmals offiziell an der Bilgi University über ein online-Formular beworben, was sehr schnell und unkompliziert ging (es werden auch keine Sprachnachweise oder kein weiteres Motivationsschreiben benötigt). Auch hier habe ich recht schnell die offizielle Bestätigung für den Platz als Exchange-Student erhalten. Im Januar, kurz vor offiziellen Beginn des Auslandssemesters, hat die Bilgi University dann nochmal eine E-Mail mit ausführlichen Informationen zum Orientation Day, den Semesterzeiten, zur Aufenthaltsgenehmigung und allgemeinen Informationen zum Leben in Istanbul versendet.

Grant Agreement, Learning Agreement und Kurswahl

Vor Beginn des Auslandssemesters müssen das Grant Agreement und Learning Agreement ausgefüllt, von allen verantwortlichen Personen unterzeichnet und beim ZIB eingereicht werden. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass man später auch die finanzielle Förderung für das Auslandssemester erhält. Auf einem Informationstreffen, über Emails und auf der Internetseite

vom ZIB erhaltet ihr hierfür alle notwendigen Informationen zum Ausfüllen der Formulare. Für das Learning Agreement ist es wichtig, sich vorab schon mal bei der Gasthochschule über das Kursangebot zu informieren und die Kurse zusammen zu stellen, die man während des Auslandssemesters gerne besuchen würde. Auf dieser Seite der Bilgi University (<https://ects.bilgi.edu.tr/Course?target=external>) werden alle Kurse der verschiedenen Departements angezeigt. Dabei wird angegeben, ob die Kurse in Türkisch oder Englisch stattfinden und ob sie sich z.B. speziell an ‚Internationals‘ richten und bzw. oder ob eine Erlaubnis des Dozierenden benötigt wird, um am Kurs teilzunehmen.

Ich hatte damals nicht nur Kurse aus dem Departement Cultural Studies ausgewählt, sondern auch Kurse aus anderen Departements. Wichtig ist, dass Ihr mindestens einen Kurs aus dem Departement wählt, in dem Ihr offiziell eingeschrieben seid und dass Ihr insgesamt auf mindestens 21 ECTS-Punkte kommt. Das hat man an der Bilgi-University bzw. in der Türkei mit relativ wenigen Kursen erreicht, da es meistens zwischen 6 und 9 ECTS-Punkten pro Kurs gibt.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sich vorab nicht zu viele Gedanken über die Kurswahl machen sollte. Ich habe letztlich bis auf den Türkisch-Sprachkurs keinen der vorab ausgewählten Kurse tatsächlich besucht, sondern vor Ort nochmals alles neu gewählt. Denn die eigentlich angekündigten Kurse fanden z.T. doch nicht statt, hatten sich zeitlich überschritten oder ich habe noch Kurse ‚gefunden‘, die mich mehr interessiert haben. Das war aber kein Problem: Ich habe die Änderungen in die Tabelle B des Learning Agreements eintragen und von meinem Instructor an der Bilgi University, vom ZIB der Uni Köln und von einem Fachvertreter der Uni Köln unterzeichnen lassen und das dann an das ZIB gesendet.

Registrierung an der Bilgi-University

Um offiziell als Austauschstudent an der Bilgi University eingeschrieben zu sein, fand Ende Januar ein Orientation Day statt. An diesem Tag wurden alle Studenten an der Bilgi University begrüßt und es wurden allgemeine Informationen zur Bilgi University und dem Leben in Istanbul mitgeteilt. Außerdem fand an diesem Tag die Registrierung statt, sodass man offiziell als Student an der Bilgi University eingeschrieben ist und man hat alle wichtigen Zugangsdaten und den Studentenausweis erhalten.

Da ich noch Prüfungen an der Uni Köln hatte, konnte ich leider nicht an diesem Orientation Day und der ersten Woche, in der von Studierenden der Bilgi University ein buntes Kennlern-Programm angeboten wurde, teilnehmen. Ich hatte das vorab mit dem International Office der Bilgi University abgeklärt. Prinzipiell ist es kein Problem, wenn man nicht beim Orientation Day

dabei ist, es ist einfach ein bisschen mehr Aufwand, sich danach selber um die ganzen Formalitäten zu kümmern. Und natürlich ist es schade, dass man diesen offiziellen Start und die Kennlern-Phase verpasst. Sobald ich in Istanbul war, bin ich zum International Office, um mich als Exchange Student registrieren zu lassen, meinen Studentenausweis abzuholen und alle weiteren Informationen zu erhalten.

Istanbul Bilgi University

Die Istanbul Bilgi University ist eine relativ junge und moderne, private Universität, die über drei verschiedenen Campusse verfügt: Dolapdere, Kustepe und Santral. Ich selber hatte nur auf dem Santral-Campus Kurse, welcher sehr modern und gemütlich gestaltet ist. Zudem befindet sich auf dem Gelände auch ein Museum, Starbucks, verschiedene kleine Restaurants sowie die Bibliothek, das International Office und Student Affairs Center.

Die Bilgi University verfügt über einen Shuttle-Service, der die Studierenden von verschiedenen zentralen Stellen wie Kabatas oder den Trump Towers kostenlos zu den drei Campussen bringt. Das ist sehr geschickt, wenn man in der Nähe eines solchen Shuttle-Standortes wohnt. Ansonsten ist z.B. direkt vor dem Santral-Campus auch eine offizielle Bushaltestelle. Die Shuttle-Zeiten ändern sich während des Semester immer wieder, sodass es z.B. während der Prüfungszeit mehr Shuttle-Zeiten gibt. Die aktuellen Shuttle-Zeiten findet ihr auch auf dieser Seite: <http://www.bilgi.edu.tr/en/university/transportation/shuttle/>.

Die Atmosphäre an der Bilgi University habe ich als sehr entspannt und locker erfahren und die Dozenten waren alle sehr offen und immer glücklich, wenn Austauschstudenten an ihren Kursen teilgenommen haben. In meinen Kursen war das Verhältnis zwischen Dozierenden und Studierenden sehr locker und freundschaftlich, aber dennoch professionell. Das Uni-System unterscheidet sich für mich deutlich von unserem deutschen System: Während des Semesters hatte ich in den verschiedenen Kursen immer wieder Paper zu schreiben oder Präsentationen zu halten, sodass ich eigentlich kontinuierlich während des Semesters Dinge für die Uni zu erledigen hatte. Dafür hatte ich am Ende der Vorlesungszeit aber kaum noch Abgaben oder Prüfungen. Die Termine für Prüfungen (Midterms und Finals) werden ca. zwei Wochen vorher auf dieser Seite (<http://www.bilgi.edu.tr/en/news-and-events/>) bekannt gegeben und zudem auch auf der persönlichen Bilgi-SIS-Seite angezeigt.

Zwei wichtige Seiten für das Studium an der Bilgi University sind die Seite LMS (<https://lms.bilgi.edu.tr/lms/index.php>) und SIS (<https://sis.bilgi.edu.tr/idsrv/identity/login?signin=746dc8d0fce4b4fe334b9850525704b2>). Bilgi LMS ist vergleichbar mit ILIAS der Uni Köln: Dozierende können ihr Materialien hoch laden, Einträge in Foren machen und mit den Studierenden kommunizieren. Auf der SIS-Seite findet die Kurswahl statt, Studienbescheinigungen

und das Transcript of Records können hier beantragt werden und am Ende des Semesters werden hier auch die Noten angezeigt. Die Zugangsdaten für beide Systeme werden am Anfang bei der offiziellen Einschreibung vergeben. Hilfreich sind hier auch die beiden Apps ‚Bilgi Campus‘ und ‚Bilgi LMS‘, worüber man übers Smartphone an alle Kursmaterialien, Shuttlezeiten etc. kommt. Beide Apps können kostenlos im App-Store erhalten werden.

Residence Permit und Visum

Als deutsche Staatsangehörige braucht man vorab kein Visum mehr, um in die Türkei einzureisen. Ihr solltet aber unbedingt mit Eurem Reisepass (und nicht mit dem Personalausweis!) einreisen, denn dann erhaltet Ihr am Flughafen einen Einreisestempel in Euren Reisepass, den Ihr später als Kopie für die Residence Permit einreichen müsst. Als deutsche Staatsangehörige dürft Ihr Euch 90 Tage über ein bei der Einreise automatisch in Kraft tretendes Touristenvisum in der Türkei aufhalten sowie ein- und ausreisen, danach benötigt ihr die Residence Permit. Um diese zu beantragen, habe ich von der Bilgi University ein Hinweisblatt erhalten, wo genau aufgelistet ist, welche Dokumente benötigt werden und wo diese beantragt werden können. Hier würde ich Euch aber empfehlen, diese Informationen (vor allem zu Adressen von Einrichtungen) nochmal zu überprüfen, da bei uns nicht mehr alle Informationen des Merkblatts aktuell waren. Zusätzlich zu den Dokumenten muss auf der Seite des Immigration Office (<https://e-ikamet.goc.gov.tr/>) einen Antrag für die Residence Permit ausgefüllt und ein Termin vereinbart werden, an dem der Antrag offiziell beim Immigration Office eingereicht wird. Die Bilgi University und auch an vielen anderen Unis, organisieren jedoch einen offiziellen Termin, an dem ein Vertreter des Immigration Offices vorbeikommt, die Unterlagen überprüft und einsammelt. Den eigentlichen Termin muss man somit nicht mehr wahrnehmen, aber man muss unbedingt vorab offiziell einen solchen Termin beantragen!

Ich habe meine Residence Permit schließlich im Mai erhalten. Falls ihr vor Erhalt der Residence Permit in die Türkei aus- und wieder einreisen wollt und ihr schön länger als 90 Tage (in denen das Touristenvisum gilt) in der Türkei seid, solltet ihr Euch beim Immigration Office eine vorläufige Bestätigung ausstellen lassen. Diese bestätigt, dass Ihr die Residence Permit bereits beantragt habt.

Unterkunft



In Istanbul gibt es ein riesen Angebot an verschiedenen Unterkünften für Austauschstudenten und im Vergleich zum Kölner Wohnungsmarkt fand ich es relativ einfach Zimmer zu besichtigen und auch einziehen zu können. Die Zimmerangebote und Zimmersuche läuft vor allem über verschiedenen Facebook-Gruppen. Ich selber hatte zusammen mit einer Freundin noch kurz vor unserem Auslandsaufenthalt über Facebook zwei Zimmer in einer WG ausgewählt. Vor Ort haben wir leider festgestellt, dass die Wohnung in einem ziemlich schlechten Zustand war und zudem in einem andern Viertel als zuvor angegeben. Daher haben wir vor Ort nochmals nach einer neuer WG gesucht und auch innerhalb von zwei Tagen etwas Neues gefunden. Ich würde Euch empfehlen, entweder bei einer Suche vorab unbedingt mit den neuen Mitbewohnern zu skypeen oder Euch einfach in Istanbul für die erste Woche ein Hostel zu nehmen und dann direkt vor Ort nach einem schönen Zimmer zu schauen. Dann hat man auch schon mal einen kleinen Eindruck von der Stadt und davon, welche der vielen Stadtviertel Euch gefallen.

Ich selbst habe ich Galata gewohnt, ein wunderschönes, sehr zentrales und sicheres Stadtviertel, mit vielen kleinen Bars, Cafés und Restaurants, kleinen Läden, vielen Musikern und einer tollen Atmosphäre. Andere tolle Stadtviertel sind zum Beispiel Beşiktaş (viele Studenten, Bars und Läden), Cihangir (hippes Künstler-Stadtviertel, aber etwas teurer) oder Kadıköy auf der asiatischen Seite. Je nachdem wo Eure Uni ist, kann das dann aber etwas zu weit entfernt sein.

Alltag und Freizeit



Istanbul ist eine wahnsinnig große und lebendige Stadt, die mit ihren vielen unterschiedlichen Stadtvierteln zwischen Tradition und hipp und modern alles zu bieten hat. Von beeindruckenden kulturellen Highlights wie dem Altstadt-Viertel mit der Hagia Sophia, der Blauen Moschee und dem großen und ägyptischen Bazar, über kleine Cafés in verwinkelten Gassen und Dachterrassen-Restaurants mit atemberaubenden Blicken über Istanbul, bis hin zu einem absolut abwechslungsreichen Nachtleben – Istanbul hat alles zu bieten.

Ich kann Euch nur empfehlen, unbedingt die Märkte in den verschiedenen Stadtvierteln zu besuchen. Mein absoluter Lieblingsmarkt war der wöchentliche (sonntags) Markt in Tarlabası, wo ihr tolles Obst und Gemüse, Gewürze, Kleidung und Haushaltswaren sehr günstig erhaltet. Die Atmosphäre ist toll und die Marktverkäufer freuen sich sehr, wenn man bei Ihnen einkauft. Auch schön ist der traditionelle Markt in Fatih, der immer mittwochs stattfindet und wo es vor allem Kleidung, Schuhe und Kosmetika zu kaufen gibt.

Um einen atemberaubenden Blick über die Stadt und den Bosphorus zu erhalten, lohnt es sich das Valide Han in der Nähe des großen Bazars aufzusuchen. Eigentlich galt das mal als Geheimtipp, der sich inzwischen aber schon ziemlich rumgesprochen hat. Aber es lohnt sich definitiv, den Weg zum Valide Han durch die verwinkelten Straßen zu suchen, und den unglaublichen Blick über die Stadt zu genießen.

Wem der Trubel in Istanbul mal zu viel wird, erhält die perfekte Erholung auf den Princes Islands. Von den verschiedenen Fähre-Stationen gibt es Fähren, die einen in ca. 90 Minuten zu den Princes-Islands – dem Erholungsgebiet der Istanbuler – bringt.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)



Istanbul ist eine wahnsinnig lebendige und vielfältige Stadt, die vor allem von den unglaublich gastfreundlichen Istanbulern lebt. Während meines ganzen Aufenthaltes war ich immer wieder von der grenzenlosen Gastfreundschaft, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Istanbulern beeindruckt. Ich habe Istanbul – und die Türkei auf einer kleinen Rundreise am Ende des Semesters – als ein Land wahrgenommen, in dem ich mich immer willkommen gefühlt habe.

Leider haben wir während unserer Zeit in Istanbul auch mehrere Anschläge miterlebt. Erstmals war das ein Schock und auch mit der Frage verbunden, wie sicher ich mich in Istanbul noch fühlen kann. Aber auch hier war ich wahnsinnig beeindruckt von den Istanbulern, die sich von den schrecklichen Ereignissen nicht unterkriegen lassen, und umso herzlicher, offener und mit noch mehr Lebensfreude das Leben in Istanbul absolut lebenswert machen.

Ich habe tatsächlich, abgesehen von etwas stressigen organisatorischen Abläufen für die Residence Permit, keine ‚schlechten Erfahrungen‘ gemacht.